

P L A C E S



Frühling 2018

MENSCHEN · ORTE · GESCHICHTEN

EDITORIAL

INHALT

4	SCOTT SCHUMAN Der New Yorker aka The Sartorialist gilt als Pionier der Streetstyle-Fotografie.
6	SELECTION DESIGN Objekte der Begierde, schöne Formen und Neuigkeiten aus der Designwelt.
8	SELECTION BEAUTY News, Produkte und alles, was uns sonst noch schöner macht.
10	SELECTION FASHION Ausgewählte Accessoires und Mode sowie die Gesichter dahinter.
12	AUS ALT MACH NEU MACH ALT Das Zürcher Museum für Gestaltung feiert seine Wiedereröffnung an altem Ort.
14	LIEBLINGSPLATZ Wenn ein Lieblingsplatz zum Lieblingsort wird: neue Eventlocation in Kriens.
16	ME AND MYSELF Stilvolle Inspiration für die Beautyzeit zu Hause.
24	THE GUIDE Entdecken Sie die schönsten Lokaltäten der Schweiz – neu eröffnet oder umgebaut.
28	NAMASTÉ Die Beautymarke Rituals lanciert eine gesamtheitliche Hautpflegekollektion.
30	AGENDA Besuchs- und sehenswerte Events und Ausstellungen in der Schweiz.



Noémie Schwaller
Die Modejournalistin und Eventkonzept-Entwicklerin zieht trotz digitaler Affinität den persönlichen Kontakt wenn möglich vor.

Mode ist eine der am schnellsten wachsenden Industrien der Welt. Was wir sehen, wollen wir sogleich haben und nicht bis zur nächsten Saison warten. Dies bringt uns viele Freiheiten, mit diesem Konsumdrang kommen aber andere Fragen auf. Unser Bedürfnis nach Schnelligkeit wird unter anderem von den sozialen Medien angetrieben, welche Trends viel rascher an eine erhöhte Reichweite von Menschen bringen.

Diese Entwicklung ist nicht zuletzt den in den 1990ern aufgekommenen Streetstyle-Blogs zuzuschreiben. Ein Pionier in diesem Feld ist Scott Schuman, der mit seinem Blog «The Sartorialist» und seinen Beiträgen in der amerikanischen «GQ» Massstäbe setzte. Im Interview erzählt der Fotograf, wie er seine Arbeit stetig weiterentwickelt.

Auch der auf die Kreation spezieller Düfte spezialisierte Beautybrand Rituals Cosmetics expandiert und lanciert eine ganzheitliche Hautpflegekollektion. Ebenfalls eine Erweiterung seines Ausstellungsbereichs, sozusagen zurück zu den Wurzeln, unternimmt das Museum für Gestaltung, indem es an den ursprünglichen, jetzt umgebauten Standort an der Ausstellungsstrasse zieht, sein Standbein im Toni-Areal jedoch beibehält.

Wir selber haben auch ein kleines Redesign vorgenommen. Über Ihr Feedback würden wir uns sehr freuen.

Herzlich, Noémie Schwaller

SCOTT SCHUMAN



«Ein Nein stört mich nie» –
Influencer der ersten
Stunde: Scott Schuman.

Scott Schuman gilt als einer der berühmtesten und einflussreichsten Streetstyle-Fotografen der Welt. Sein Blog «The Sartorialist» wurde zu einer der wichtigsten Inspirationsquellen für die Designwelt erklärt. Er sprach mit uns am Photoforum, Werkschau für Fotografie der Schweiz, über seine Arbeit als Fashionblogger und Modefotograf.

Interview **Noémie Schwaller**

PLACES · Als Fashionblogger der ersten Stunde fotografieren Sie seit fast 13 Jahren aussergewöhnlich gekleidete Menschen auf den Strassen internationaler Metropolen. Was hält das Feuer am Brennen?

SCOTT SCHUMAN · Mich selber mit neuen Sachen herausfordern, an neue Orte gehen. Der Wechsel zwischen Fotografie und Modefotografie hält mich frisch. Was ein Bild aussagt, ist anders als die Realität – die Realität interessiert mich nicht so sehr. Begonnen habe ich Ende 2005, als ich Bilder meiner zwei Töchter und mir fremden Menschen, insbesondere Frauen, online teilte. Das kostete nicht viel und kam gut an, aber niemand wusste, was es bedeutete. Im Juni 2006 schon hatte ich meine eigene Seite auf «GQ America». Seither habe ich nie das Gefühl, dass ich arbeite, und nie, dass ich nicht arbeite.

Ihr Ziel ist, einen Dialog über die Modewelt zu initiieren. Inwiefern haben Sie das erreicht?

Ich dachte, es sei interessanter, zu teilen, was mich berührte, als Leuten zu sagen, was trendy ist. Ich entschied mich, das Publikum herauszufordern, eine gewisse Distanz zu wahren und nicht zu nahe an die Modewelt zu kommen. Ehrlich gesagt, schenke ich ihr nicht zu viel Aufmerksamkeit. Die Szene mag Mode, Stil und damit einhergehende Aktivitäten wie Einkaufen. Es war mein Traum, auf eine

intelligente Art und Weise über Mode zu sprechen, aber es scheint, als wollten andere nur Marken hofieren. Es ist eine nette Community, aber ich fühle mich einfach anders. Also mache ich mein Ding, ohne gross auf die Mode zu achten.

Ihre Bilder werden neben Ihrem Blog auch in Modemagazinen und Museen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Was ist Ihnen das liebste Medium?

Ich liebe es, Bilder auf Instagram und in den sozialen Medien zu teilen und die Feedbacks darauf. Ich mag aber auch die Permanenz von Büchern. Mein nächstes und viertes Buch wird über Indien sein.

Ich reiste mit dem Schweizer Yvan Rodic aka Facehunter durch Portugal, jetzt entdeckt er Styles in Brasilien. Sind Reisen an weniger Mode-bezogene Orte, was die erste Generation Streetstyle-Fotografen jetzt reizt? Oder wo sehen Sie die grösste Herausforderung?

Yvan kenne ich seit Jahren. Er mag Mode, aber sie bedeutet ihm nicht so viel. Er hatte schon immer eine andere Ansicht. Das ist gut, ich mag das. Als ich die Lokaltäten auszuweiten begann, forderte ich das Publikum heraus, indem ich an Orte wie Peru oder Indien ging. Einige blieben, andere verlor ich. Ich schiesse und teile meine Fotos weiterhin. Aber das Schwierigste ist, ein gutes Cover für ein

Buch zu finden. Für die Wahl zum letzten Buch hatten wir etwa 500 Seiten ausgelegt. Aber wenn du das passende Bild einmal gesichtet hast, dann weisst du.

Woher rührt Ihr ausgeprägtes Gefühl für Stil?

Wo ich aufwuchs, war Mode ein Unding, einfach kein Thema. So wurde sie zu dieser romantischen, weit entfernten Idee, die meine Neugierde weckte. Meine Mädchen wuchsen in New York auf und haben kein spezielles Interesse daran, weil sie davon umringt sind. Ich aber bin süchtig nach unmittelbarem Feedback und dem Dialog mit dem Publikum, obwohl viele nur mit Mühe respektvoll kommunizieren. Dass ich mich nicht nur auf London und andere Modemetropolen beschränkte, half der Langlebigkeit meines Blogs. Eine Person in Peru wird mit demselben Grad an Respekt behandelt wie ein Model in Mailand. Man muss ohne Worte kommunizieren können: cool aussehen, wenn du die Coolen erwischen willst, aber nicht zu sehr, sonst denken sie, du willst sie anmachen.

Hat schon jemand abgelehnt, von Ihnen fotografiert zu werden?

Wieso würde je jemand Nein zu mir sagen? (lacht) Wenn Leute Nein sagen, dann hat man einfach zu wenig gefragt. Ein Nein stört mich nie. Es passiert, wenn ich meine Kamera um mich hängen habe, kaum, wenn ich sie in der Hand halte. Das Nein muss eine mentale Sache sein, vielleicht die Angst, es würde zu lange dauern.

Fühlt es sich anders an, wenn Sie für Ihre Arbeit bezahlt werden und Multimillionenschwere Unternehmen wie Nestlé Ihre Arbeiten nutzen, um Geld zu machen?

Wenn ich für jemanden wie Burberry arbeite, zahlt dies die Miete, es ist also ein passabler Tausch. Was ich zum Glück herausbekommen habe: In der Zeit von Instagram – und weil ich so ein hochgewachsener, hübscher Mann bin – (lacht) kann ich vermehrt diese Influencer-Dinge machen, wie Maserati-Testfahren in Dubai, und werde fürs Sharen bezahlt. Es ist nicht so, dass die Firmen sagen, was du zu tun hast, sie wollen einfach, dass du tust, was du tust. Wenn ich das Styling und das Casting machen kann – die wichtigste Sache überhaupt, da will ich mitreden können –, ist das keine so schlechte Sache. Ich gehe anders an kommerzielle Arbeit heran, versuche aber, dasselbe Engagement zu zeigen. Mit dem so verdienten Geld kann ich auf Reisen gehen und fotografieren, also stört es mich nicht. Ich bin ein Erwachsener, der gewisse Sachen machen muss, um damit andere zu ermöglichen.

Mit welcher Kamera fotografieren Sie?

Mit der «Canon 5 D». Ich versuche ab und an, den Blitz zu benutzen, aber das ist nichts für mich. Es ist einfach zu langsam.

*photo-schweiz.ch
thesartorialist.com*

THE GUIDE



FRISK FISK

WINTERTHUR · GASTRONOMIE · FRISKFISK.CH

Seit neustem kommen Lachsliebhaber zu fairen Preisen voll auf ihre Kosten. Ob gebeizt, warm oder kalt geräuchert – in der neuen Lachsbar «Frisk Fisk» können köstliche Kreationen aus hochwertigen, norwegischen Produkten in unkomplizierter Atmosphäre genossen werden. Es empfiehlt sich der Degustationsteller, der sich jetzt schon grösster Beliebtheit erfreut. Neben Lachs gibt es hier aber auch Salate, Suppen, Bagels, Kaffee und je nach Saison Açai Bowls und Smoothies. Vel bekomme!



FERRY TALES

BASEL · SHOPPING · FERRYTALES.CH

Mit Ferry Tales hat die Rheinstadt ihren Fährn-Laden erhalten. Die 29-jährige «Fährifrau» Maria Taubic hat das Startkapital mittels Crowdfunding gesammelt und ist auf Erfolgskurs: An sechs Tagen die Woche können Besuchende hier Informationen und Souvenirs über die vier Fähren einholen, sich mit Kaffee aus der Basler Rösterei Haenowitz & Page, heissem Sirup und Süsigkeiten für ihre Fahrt auf der Fähre oder ihr Picknick am Rhein eindecken.



WILD GIRLS DELI

BASEL & GENÈVE · GASTRONOMIE · WILDGIRLSDELI.COM

Ein neues Gastronomiekonzept im Zentrum von Basel. Erfolgreich in Genf gestartet, macht sich das Restaurant-Café Wild Girls nun in der rheinischen Metropole heimisch. Im 3. Stockwerk des Grieder-Stores mit dezenten Farben und modernem Mobiliar bietet es ein Gastronomiekonzept, das durch eine originelle, farbenfrohe und gesunde Küche besticht. Exklusiv ist die Tapioca-Crêpe, eine brasilianische Spezialität auf der Basis von Maniokmehl.



Bild: Barbara Turi

DA GIOVANNI

ZUG · SHOPPING · DAGIOVANNISHOES.COM

Da Giovanni existiert seit 1990, als Giovanni Sergi seine kleine Werkstatt für Schuhreparaturen in der Zuger Altstadt eröffnete. Heute verkauft der für sorgfältige Reparaturen bekannte Familienbetrieb nach traditionellem Verfahren erfolgreich massangefertigte Schuhe, die perfekt passen und nach eigenem Geschmack produziert werden. Der jüngste Sohn Michael hat den Betrieb übernommen, umgebaut und im Januar wiedereröffnet. Als Hommage an seinen Vater kreierte er die Schuhmarke Da Giovanni.



LES AVIATEURS

GENÈVE · GASTRONOMIE · IWC.COM

Die Schweizer Uhrenmanufaktur IWC Schaffhausen hat zusammen mit Globus die Pilot's Bar «Les Aviateurs» in Genf eröffnet, in der Gäste sich in die Ära der Flugpioniere zurückversetzen können. Die Bar befindet sich direkt neben der IWC-Boutique auf der bekannten Rue du Rhône. Die von Globus kreierte Cocktailkarte lehnt sich an die Fliegeruhren-Kollektion von IWC an, das in dunklem Holz mit viel Leder gehaltene Interieur erinnert stark an einen Gentlemen's Club der 1920er- oder 30er-Jahre.



HUUSBEIZ

ZÜRICH · GASTRONOMIE · HUUSBEIZ.CH

Wie der Name, so das Konzept. Mit Wohnzimmerflair und einer kleinen Sonnenterrasse lädt die Huusbeiz zum gemütlichen Geniessen ein und hat es sich zur Aufgabe gemacht, «einfache» oder «vergessene» Gerichte auf eine attraktive und verständliche Art zuzubereiten. Hinter dem neuen Lokal stehen Herzblut-Gastronomen Nicolas Baumann und Johannes Opitz, ehemaliger Küchenchef im Restaurant zum Fink. «Nose to Tail» ist ihre Philosophie, so werden tierische wie auch pflanzliche Ressourcen möglichst komplett verwertet und mit viel Wissen, Geduld und Liebe zu genussvollen, schnörkellosen Kreationen vollendet. Die Huusbeiz ist für private wie geschäftliche Anlässe geeignet und kann exklusiv gebucht werden.



DREIERLEI

ZÜRICH · GASTRONOMIE · DREIERLEI-ZUERI.CH

Wer sich jeweils schwertut, sich für nur ein Gericht zu entscheiden, kann nun aufatmen. Gemäss dem globalen Food-Sharing-Trend findet sich im kürzlich eröffneten, sehr charmanten Restaurant Dreierlei im Zürcher Kreis 3, eine Auswahl kleinerer Sharing-Dishes aus saisonalen, regionalen Produkten. Den Betrieb führen Niklas Haak, bis vor kurzem Geschäftsführer von Frau Gerolds Garten, und Flavia Flüeler, Marketing-Fachfrau und Gründerin von Bugs&Spices Catering. Das Lokal mit kreativem Food-Pairing punktet auch beim Thema Nachhaltigkeit mit durchgehendem «Nose to Tail»-Konzept. Man kann also getrost die gesamte Karte kosten und sollte dabei den Mezcal Sour mit Mehlwurm-Chili-Salz-Rand nicht auslassen.



VALSANA

AROSA · HOTEL · VALSANA.CH

Luxus, wo er Sinn macht – ansonsten geht es eher entspannt zu. Die Zimmer und Appartements im neuen Valsana strahlen eine natürlich-rustikale Wärme aus und sind mit ausgesuchten Möbelstücken, einer kleinen Secondhand-Bibliothek und einem Vintage-Plattenspieler ausgestattet – perfekt als Pendant zur heutigen Technologie und Hightech. Selbst im Spa mit Saunabereich und im Fitnessstudio liegt der Blick frei auf die Aroser Natur. Ein innovativer Eisspeicher versorgt das Hotel mit CO₂-freier Energie. Herzstück ist das Restaurant Twist mit zeitgemässer Speisekarte und entspannter Stimmung – das neue «Wohnzimmer von Arosa» sozusagen.

NEU ERÖFFNET, UMGEBAUT ODER RENOVIERT

Entdecken Sie die schönsten Orte der Schweiz zum Essen, Trinken, Einkaufen, Kultur-Genuss oder Erholen. Möchten Sie Ihr neues Geschäft oder Lokal der Places-Leserschaft vorstellen? Schreiben Sie uns: redaktion@placesmag.ch.



Bild: Piotr Piwowarski

VEGANTASIA

ST. GALLEN · SHOPPING · FACEBOOK.COM/VEGANTASIA9000/

Der vegane Lifestyle hat auch in St. Gallen Einzug gehalten: Im kürzlich eröffneten Laden Vegantasia finden Veganer alles, was das Herz begehrt: Hochwertige Lebensmittel, Kosmetik, Körperpflegeprodukte, Putzmittel und auch Bücher gehören hier zum permanenten Angebotsortiment. Guthertzig: Alle Gewinne, die der Laden einbringt, sollen zur Förderung der Tierrechte eingesetzt werden.



THE BRISTOL

BERN · HOTEL · BRISTOLBERN.CH

Geradeaus und ehrlich, aber auch extrem charmant und lustig präsentiert sich das neu eröffnete The Bristol mit britischem Einschlag in Bern. 2017 komplett umgebaut, renoviert und von Swiss Design Hotels gestaltet, bietet das Hotel 100 rundum behagliche, superfrische Zimmer für Designliebhabende an bester Lage nur vier Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Das kulinarische Angebot wird neben ausgiebigem Full Brekkie mit weiteren englischen Spezialitäten wie Scones, Cupcakes, Pies und Mash erweitert und mit Ale, Stout oder Porter abgerundet. Ein Plus: alkoholfreie Minibar-Getränke sind ein Kundengeschenk. Das Motto in diesem hübsch ausgestatteten Ort, an dem auch Berner Locals gerne ein- und ausgehen: Wenn eine Tasse Tee keine Lösung bietet, handelt es sich wirklich um ein schwerwiegendes Problem. Cheers to that!



FORK

ZÜRICH · SHOPPING · FOR-K.CH

Fork – Clothing for Kids existiert in Zug bereits seit 2012. Neu gibt es jetzt auch eine Filiale in Zürich. An der Josefstrasse 46 wird auf 75 Quadratmetern qualitativ hochwertige Kleidung von diversen (auch Schweizer) Marken für Kinder und Jugendliche von 0 bis 16 Jahren angeboten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der persönlichen Beratung. Die Mitarbeiterinnen sind selbst Mütter und bringen daher die nötige Erfahrung und Kompetenz mit, durch die sich Fork von diversen Onlineshops besonders abhebt.



LE BELLEVUE

MONTREUX · GASTRONOMIE · GLION.EDU/RESTAURANTS

Kochen will gelernt sein, und Gastronomie gepaart mit Ausbildung ist hier Konzept: Im neuen Gourmet-Restaurant Le Bellevue der renommierten Schweizer Hotelfachschule Glion Institute of Higher Education in Montreux legt der ehemalige «Michelin»-Koch Dominique Toulousy zusammen mit den Studierenden Hand an: In wunderschön historischem Ambiente mit einmaliger Aussicht werden hier von Montag bis Freitag ein Business-Lunch sowie zwei Menüs (vier und sechs Gänge) serviert. Dabei werden die Studierenden von preistragenden Experten beaufsichtigt.



PIC-CHIC

ZÜRICH · GASTRONOMIE · PECLARD.NET

Pic-Chic ist der neuste Streich des bekannten Zürcher Gastronomen Michel Péclard. Die Foodhalle an der Zürcher Bahnhofstrasse ist Anfang März dieses Jahres aufgegangen und beheimatet dort neu Essensstände von verschiedenen Restaurants. Ob Sushi vom The Chedi in Andermatt, chinesisches Essen von Wesley's Kitchen, Tatar von Luma-Delikatessen, Hot Dogs von Happy Souls, Süsses vom Café Schober oder Kaffee aus der Milchbar – hier wird, entgegen allen Erwartungen an eine Essenshalle, mit Stil gegessen. Schicke, innovative Speisen auf höchstem Niveau, gepaart mit einem ansprechenden Interior-Design-Konzept werden mit den Weinen von Smith & Smith abgerundet und sorgen für das stilvollste Picknick der Stadt.



VONLANTHEN

BASEL · GASTRONOMIE · CAFE-VONLANTHEN.COM

Das Café Vonlanthen mit Rheinblick trägt den Namen seiner Besitzer aus gutem Grund: Es ist ein Familienbetrieb, in den schon viel Herzblut geflossen ist. Gelegen in einem ehemaligen Atelier von 1470, servieren Yves und Sylvia Vonlanthen täglich hausgemachtes Essen mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Qualität sowie Kaffeespezialitäten aus eigener Röstung. Es finden auch immer wieder Vorträge und Kurse zum Thema Kaffee statt. Wer gutes Gebräu schätzt, ist im Vonlanthen gut aufgehoben.



STALL VALÄR

DAVOS · GASTRONOMIE · STALLVALAER.CH

Der Stall Valär ist der Miteinander GmbHs neuester Clou: Nachdem Frau Gerolds Garten ganz Zürich längst ein Begriff geworden ist, mischt das junge Gründerteam jetzt auch im Kanton Graubünden mit: Der alte Stall neben der Talstation Jakobshorn wurde aufwendig umgebaut, ohne originale Strukturen oder den rustikalen Charakter des Gebäudes zu zerstören. Das Ergebnis ist ein zweigeschossiges Restaurant mit Bar, in dem moderne Küche auf Basis von regionalen und ökologisch produzierten Zutaten genossen werden kann. Après-Ski ab 16 Uhr, Essen ab 18 Uhr und Barbetrieb bis Mitternacht – im Stall Valär ist Platz für jeden, der es gern bodenständig, rustikal und doch unglaublich charmant hat.

NAMASTÉ

[nʌmʌs'teː]



Die neue Hautpflegelinie aus natürlichen und naturbasierten Inhaltsstoffen von Rituals Cosmetics verspricht Respekt für Umwelt und Haut und unterstreicht die eigene Schönheit. Ein Einblick in die neuen Kollektionen, die auf jeden Hauttyp zugeschnitten sind.

Text **Noémie Schwaller**

Die Kosmetikmarke Rituals Cosmetic ist seit ihrer Gründung im Jahr 2000 in Amsterdam bekannt für eine noch nie da gewesene Duftsprache und entschleunigende Schönheitsrituale. Jetzt präsentiert sie mit der neuen Serie «The Ritual of Namasté» eine neue und umfassende Hautpflegekollektion, die sowohl die Natur wie auch die natürliche, individuelle Schönheit wertschätzt und unterstützt. Alle Produkte sind aus natürlichen oder aber naturbasierten Inhaltsstoffen produziert, die wiederum aus verantwortungsvoller Gewinnung stammen. «The Ritual of Namasté» ist ein achtsames Ritual der täglichen Hautpflege und beinhaltet fünf Linien, die speziell für verschiedene Bedürfnisse geschaffen wurden.

Die «Glow»-Linie ist eine leichte Anti-Aging-Hautpflegelinie für Frauen und Männer im Alter zwischen 30 und 45 Jahren. Die Fokusinhaltsstoffe sind Safranblüte und Heiliger Lotus. Letzterer gilt als Symbol für Reinheit, Schönheit und Weisheit und wird für seine wohltuenden und pflegenden Eigenschaften geschätzt. Safranblüte ist als Antioxidans für die Wirksamkeit gegen Falten bekannt. Die Kombination beider Inhaltsstoffe unterstützt die Hautregeneration. Die Produkte der «Glow»-Linie wirken gegen die ersten Anzeichen der Hautalterung, minimieren sichtbare, feine Linien und schenken ein besonderes Strahlen, den richtigen Glow.

Die Produkte der «Ageless»-Linie wurden speziell für die reifere Haut entwickelt; sie bestehen aus formenden und straffenden Rezepturen. Die Formel wurde durch die folgenden beiden Fokuswirkstoffe angereichert: Gotu Kola, bekannt für seine Wirksamkeit als Anti-Aging-Mittel zur Verjüngung, und ebenfalls Heiliger Lotus. Die Kombination dieser Wirkstoffe trägt dazu bei, sichtbare Spuren des Alterns zu vermindern, die reife Haut zu ebnen und ihr Festigkeit zu verleihen.



Nachtcreme, Anti-Aging- oder Augenpflege – die «Ritual of Namasté»-Linie bietet für jedes Bedürfnis das richtige Produkt.



Yoga-Poem und Credo zugleich: «I bow to you. My soul honors your soul. I honor the light, love, truth, beauty & peace within you, because it is also within me. In sharing these things we are united, we are the same, we are one.»

Die «Hydrate»-Linie wartet mit Pflegeprodukten auf, die die Haut intensiv mit Feuchtigkeit versorgen. Sie fungieren als Schutz vor dem Stress des Stadtlebens, während Antioxidantien sie jung halten. Die wichtigsten Inhaltsstoffe sind Indische Rose und Heiliger Lotus. Seit Jahrhunderten gilt die Indische Rose als ein Symbol der Schönheit und Liebe und das daraus gewonnene Rosenwasser als Feuchtigkeitsspender. Genauso wie der Heilige Lotus stärken beide die natürliche Feuchtigkeitsbarriere der Haut und fördern einen optimalen Feuchtigkeitsgehalt. Natürliche Antioxidantien auf pflanzlicher Basis schützen sie zusätzlich vor äusseren, schädlichen Einflüssen.

Die «Sensitive»-Kollektion ist eine Pflegelinie, die speziell zur Beruhigung und Ausgeglichenheit der Haut entwickelt wurde. Die entscheidenden Ingredienzen sind Heiliger Lotus und weisse Wasserlilie. Diese indische Ballonrebe gedeiht in ruhigen, stehenden Gewässern und ist ein Symbol für Seelenruhe und Heiterkeit, wirkt gegen Irritationen und beruhigt empfindliche Haut. Die Produktlinie wurde dermatologisch getestet, gibt der Haut Ausgeglichenheit und Feuchtigkeit, mindert Rötungen und ist frei von Duftstoffen und Alkohol.

Die «Purify»-Linie ist eine Reinigungskollektion für alle Hauttypen. Die wesentlichen Inhaltsstoffe sind Moringa-Baum und Heiliger Lotus. Der Moringa-Baum gilt als indischer Wunderbaum und ist für seine feuchtigkeitsspendende Wirkung bekannt. Durch die Kombination der Wirkstoffe wird die Haut gesäubert und gereinigt und im Alltag gegen Umweltschadstoffe geschützt. Das Ergebnis ist ein erholter und erfrischter Teint.

«The Ritual of Namasté» ist ab dem 26. März 2018 in Rituals Stores und unter rituals.com erhältlich.

rituals.com